

"Rund um Schotten" im Schlagschatten der Währungsreform.

"Rund um Schotten", als 3. Lauf um die Deutsche Straßenmeisterschaft, vorgesehen, fiel nach 2 ausgezeichneten Trainingsstagen der angeordneten Währungsreform zum Opfer. Anstelle der abgezogenen Polizei wollten Ausweis- und Lizenzfahrer wechselseitig absperren, sie konnten aber mit diesem Vorschlag die von ihnen gewünschte Durchführung nicht ermöglichen. Dabei waren alle Vorbedingungen gegeben, damit sich auf dieser idealen Strecke am Vogelsberg ausgezeichnete Rennen abgespielt hätten. Ein Blick auf die erzielten Trainingszeiten zeigt, daß eine wesentliche Steigerung der Geschwindigkeiten gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten ist, was bei dem gleich gebliebenen Maschinenmaterial auch nicht verwunderlich ist. Europameister G. Meier verbesserte seine schnellste Runde von vorjährigen 120,9 km/h Schnitt auf 124,6 km/h, und auch in den andern Klassen sind es zumeist die alten Namen, die auch in diesem Jahr hinter den Spitzenzeiten stehen. Allerdings sind ja die schnellsten Trainingszeiten keine Garantie für den Sieg im späteren Rennen. In der 250 ccm Lizenz-Klasse (beste Runde wie im Vorjahr Lottes mit 109,5 km/h) stieg Gablenz, nachdem die Guzzi wegen Motorschaden ausfiel, wieder auf die DKW, mit der er auch in Mainz gefahren ist. In der 350 Klasse fuhr Schnell die drittschnellste Zeit hinter Mansfeld ~~xxxxxx~~ (114,2) und Thorn-Prikker. Bei den 500-ern rangieren Eberlein und Hoske hinter Meier. Schnellster Ausweisfahrer der bekannte Lamprecht-BMW. Im Ausweis-Seitenwagen war Karcher, Karlsruhe mit 95,7 km/h der Schnellste seiner Klasse. Beachtlich auch die Leistung des Kleinstrennwagens von Belz, München mit 93,6 km/h. Bester Wagenfahrer: Meier im BMW-Rennwagen mit 110,8 km/h. Wann sich die Startflagge zum nächsten Rennen senkt, ~~xxx~~ ist im Augenblick noch nicht abzusehen, wahrscheinlich wird auch das für den 11.7. vorgesehene Karlsruher Dreiecksrennen nicht zum Austrag kommen, sollte das Tradition werden? Aber die Stellung, die sich die Motor-Rennen als volkstümlichste Sportart neben dem Fußball erworben haben, ist seit dem Ruhstein-Rennen im Sommer 1946 wieder so gefestigt, daß die Deutsche Meisterschaft für 1948 doch noch in irgendeiner Form zu Ende geführt wird. Also Strecke frei zum nächsten Rennen.